

MITTAGSPAUSE

Die Online-Vortragsreihe „Mittagspause“ startet am 9. Mai 2022 um Punkt 12.00 Uhr. 9 mal Mittagspause mit 18 ReferentInnen, die die Situation der 0-18-jährigen Kinder und Jugendlichen in Österreich während (und nach) Corona beleuchten.

9/ Mai 22	Wie geht es eigentlich den Kindern? Corona und die elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen
Montag	Viktoria Miffek, MSc, Geschäftsführerin von EduCare
12.00 Uhr	Wie, wann und wo wurden Schüler*innen in der Pandemie in politische Entscheidungsfindungen mit einbezogen?
	Susanna Öllinger, Bundesschulsprecherin
16/ Mai 22	Lernen und Wohlbefinden von Schüler*innen unter Covid 19 Bedingungen
Montag	emer. Univ.-Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung, Fakultät für Psychologie, Uni Wien
12.00 Uhr	Seelische Gesundheit und CoVid-19 bei Kindern und Jugendlichen
	Univ. Prof. Dr. Paul Plener MHBA, Leiter der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, MedUniWien/AKH Wien
23/ Mai 22	Gewalt passiert im Verborgenen – umso mehr in Zeiten der Pandemie
Montag	Mag.a Hedwig Wölfl, Geschäftsführung und Fachliche Leitung der Kinderschutzorganisation die möwe
12.00 Uhr	Ausbildung und Beruf in Zeiten von Corona
	Mag. Renate Belschan-Casagrande und Mag. Thomas Moldaschl, AK Wien, Abteilung für Lehrausbildung und Bildungspolitik
2/ Juni 22	Lockdown Generation – Kinder und Jugendliche als vernachlässigte Gruppe in Zeiten der Pandemie
Donnerstag	Mag.a Maria Lettner, Referentin für Kinder- und Jugendpolitik der Bundesjugendvertretung
12.00 Uhr	noch offen
9/ Juni 22	Zur Situation von Buben und Mädchen mit Behinderungen in der CoVid-19 Pandemie
Donnerstag	Mag.a Petra Flieger und B. Ed. Sonja Tollinger, Vorstand von Integration Tirol
12.00 Uhr	Erfahrungen aus der Praxis von Saferinternet.at
	DI Barbara Buchegger M.Ed., Pädagogische Leiterin Saferinternet.at (ÖIAT Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation)
13/ Juni 22	Das Virus, das aus dem Ausland kommt: (Flucht)migration und Corona
Montag	Dr. Judith Kohlenberger, Institut für Sozialpolitik, Wirtschaftsuniversität Wien (WU)
12.00 Uhr	Herausforderungen für Kinder und Jugendliche während der Corona-Pandemie
	Birgit Satke, Leitung von Rat auf Draht, Notruf für Kinder und Jugendliche
23/ Juni 22	2 Jahre Pandemie! Wie lernwillig ist unsere Gesellschaft und warum es ein unabhängiges Kinderrechte-Monitoring braucht
Donnerstag	Dr. Helmut Sax, Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte
12.00 Uhr	Haben wir die Psyche am Weg aus der Pandemie vergessen? Über Psychosoziale Belastungen und die „Jetzt sprichst Du“-Umfrage
	Univ. Prof. Dr. Manuel Schabus, Leiter des Labors für Schlaf und Bewusstseinsforschung, Department für Psychologie der Universität Salzburg
27/ Juni 22	Kinderarmut und die Corona-Kriste
Montag	ao Univ. Prof. Dr. Karin Heitzmann, Msc., Institut für Sozialpolitik, Wirtschaftsuniversität Wien (WU)
12.00 Uhr	Zwei Seiten einer Medaille: Trauma und posttraumatisches Wachstum
	Dr.in Silvia Exenberger, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Tirol Kliniken Hall in Tirol
4/ Juli 22	Wie gehen Eltern mit den Folgen der Pandemie für ihre Kinder um?
Montag	Univ. Prof. Mag. Dr. Ulrike Zartler-Griessler, Institut für Soziologie, Universität Wien
12.00 Uhr	Ein zusammenfassender Blick der Kinder- und Jugendanwaltschaften auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie
	Dr. Andrea Holz-Dahrenstaedt, Kinder- und Jugendanwältin des Landes Salzburg

**Wir freuen uns über Ihr Interesse und über die Bekanntmachung der Mittagspause.
Anmeldungen bitte unter: anmeldung@kinderhabenrechte.at.
ca. 1 Tag vor der Veranstaltung senden wir einen Zoom-Link zu -
und bei Bedarf danach eine Teilnahmebestätigung.**

Die Referate, Erfahrungen, Recherche-Ergebnisse, die in der Online-Vortragsreihe „Mittagspause“ veröffentlicht werden, bilden die Grundlage des Sonderberichtes Kinder und Corona. Die Referent*innen stellen ihre Expertise dem Netzwerk Kinderrechte zur Verfügung. Dieser Bericht wird finanziert aus den Mitteln des Netzwerks Kinderrechte Österreich und gefördert durch Mittel des Sozialministeriums. Danke sehr!